TIPPS UND TERMINE

WIR SIND FÜR SIE DA

SERVICE FÜR DIE LESER

Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie Ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch mal etwas zu beanstanden geben oder Sie möchten unsere umfangreichen Service-Leistungen nutzen, so erreichen Sie den Abonnentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und Samstag von 7.30 bis 12 Uhr unter

Telefon Leserservice 0711/72056142

E-Mail Leserservice service@kornwestheimer-zeitung.zgs.de

NOTDIENSTE

Rettungsdienst: Notruf 112; Krankentransport Telefon 19 2 22

Notfallpraxis: ab Mittwoch, 13 Uhr, Ludwigsburg, Erlachhofstraße 1, ohne Voranmeldung; für Hausbesuche Telefon 116117; bei Lebensgefahr Telefon 112

Augenärztlicher Notfalldienst Ludwigsburg: Telefon 0180/6081410

Apothekendienst: Johannes-Apotheke, Kornwestheim, Johannesstraße 37, Telefon 0 71 54 / 35 06

Corona-Hotline: Landkreis – Telefon 07141/14469400 (8 bis 16 Uhr); Anmeldung für die Corona-Teststellen in Kornwestheim (Johanneskirche, Wilkin-Areal, Salamander-Areal und Kimryplatz): online unter kornwestheim.covid19-testtermin.de oder telefonisch unter 07154/2028021; Übersicht über alle Corona-Schnellteststellen im Landkreis Ludwigsburg unter www.landkreis-ludwigsburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus: 8.30 bis 12 Uhr (Bürgerbüro ab 8 Uhr), Jakob-Sigle-Platz 1, (Terminvereinbarung unter Telefon 2020 oder per E-Mail an office@kornwestheim.de)

Bürgeramt Pattonville: 8.30 bis 12 Uhr, John-F.-Kennedy-Allee 19/4

Recyclinghof: 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Am Wasserturm

Stadtbücherei Kornwestheim: 10 bis 19 Uhr, Stuttgarter Straße 65 (Terminvereinbarung unter Telefon 2026000 oder per E-Mail an stadtbuecherei@kornwestheim.de erforderlich)

GLÜCKWÜNSCHE

GEBURTSTAGE

Erna Siegmund, 70 Jahre

RAT UND HILFE

Stadtwerke Ludwigsburg/Kornwestheim: Bei Problemen mit Gas, Wasser, Fernwärme, Telefon 07141/9102393 und bei Strom 07141/9102112

Ökumenische Hospizgruppe: Begleitung Schwerkranker und Sterbender und Unterstützung derer Angehörigen, Telefon 07141/9914715

VdK-Ortsverband Kornwestheim: sozialrechtliche Beratung , Kontakt: unter Telefon 0160/4981030 (Klaus Hartschuh) und 0170/8509516 (Armin Scheuer) oder per E-Mail an ov-kornwestheim@vdk.de.

Psychosoziales Beratungstelefon für Krebspatienten und deren Angehörige: Montag bis Freitag, von 9 bis 11.30 Uhr, Telefon 07141/9960400

Frauen für Frauen: Beratungszentrum bei häuslicher Gewalt, Fachberatungsstellen zu den Themen: Essstörungen, sexualisierte Gewalt, Trennung und Scheidung, Rechtsberatung, Telefon 07141/2208 70

Lokales Impressum

Kornwestheim & Kreis Ludwigsburg
Der gemeinsame Lokalteil

KORNWESTHEIMER ZEITUNG — www.kornwestheimer-zeitung.de
STUTTGARTER ZEITUNG — kornwestheim.stuttgarter-zeitung.de

Verlag:
Zeitungsverlag Kornwestheim GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 3, 70806 Kornwestheim
Telefon 0 71 54/13 12-0
Fax 0 71 54/13 12-99
Geschäftsführer: Uwe Reichert und Herbert Dachs

Gemeinschaftsredaktion Kreis Ludwigsburg:
Verantwortlich: Karin Götz | Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten
Stellvertreter: Peter Meuer | Kornwestheimer Zeitung, Julia Spors | Marbacher Zeitung
Telefon 0 71 41/94 41-10
Fax 0 71 41/94 41-21
redaktion.ludwigsburg@stzn.de

Redaktionsbüro Kornwestheim:
Ansprechpartner: Peter Meuer
Telefon 0 71 54/13 12-58
Fax 0 71 54/13 12-99
redaktion@kornwestheimer-zeitung.zgs.de

Anzeigen:
Verantwortlich: René Haubitz
Telefon: 0 71 52/937-28 55
Fax: 0 71 52/937-28 59
anzeigen@kornwestheimer-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 1. Januar 2021
Leserservice: Telefon 0711 / 72 05 61 61

In Gedenken an Sophie Scholl

Zum 100. Todestag *Mit einem Meditationsgebet haben Mitglieder der Katholischen Kirchengemeinde am Sonntagabend in der Heilig-Geist-Kirche in Pattonville dem 100. Geburtstag der Widerstandskämpferin Sophie Scholl gedacht. Franz Nagler, Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde, und Gemeindemitglied Simone Zahner zitierten zu diesem Anlass aus Briefen und Niederschriften der jungen Widerstandskämpferin. Die Zitate waren den verschiedenen Lebensabschnitten zugeordnet und zeichneten das Bild einer gläubigen und nachdenklichen jungen Frau. „Die Dichte war für alle Anwesenden sehr betreffend. Nach dem Gebet standen wir noch mehr als eine halbe Stunde zusammen und haben über die Wirkung der Worte gesprochen", erzählt Franz Nagler. Im Februar 1943 war Sophie Scholl im Alter von 21 Jahren in München nach der Verteilung von Flugblättern angeklagt, wenige Tage später verurteilt und hingerichtet worden. Zuvor hatte sie sich der von ihrem Bruder Hans gegründeten Widerstandsbewegung „Weiße Rose" angeschlossen und sich gegen das Regime des Nationalsozialismus aufgelehnt. (red)* Foto: Horst Dömötör

Leserforum

Wissenschaftlich nicht haltbar

Zum Angedacht **Frei Heraus** vom 5. Februar, dem Leserbrief **In einer anderen Welt** vom 14. April und dem Leserbrief **Passionsdrama der Menschheit** vom 28. April.

Passionsdramen der Menschheit – die gibt es zurzeit leider in großer Zahl: Schauen wir aktuell nach Indien, Brasilien oder in die vielen Intensiv-Abteilungen der Kliniken bei uns und weltweit. Ob aber die Argumentation von Herrn Brauner aus Tübingen stimmig ist, das ist eine ganz andere Frage.

Fragwürdig ist schon der erste Satz: „Sowohl im Kreuzesgeschehen als auch in der Corona-Krise beraubt der Ausfall von Korrekturen die Politiker ihrer Orientierungskraft und lässt sie einer zerstörerischen Verblendung anheimfallen." Wieder wird hier der Tod Jesu am Kreuz und die weltweite Corona-Krise, verursacht durch eine Virus-Pandemie, als vergleichbares Geschehen bemüht. Mit dem Begriff „Kreuzesgeschehen" wird sprachlich die Parallele zum „Infektionsgeschehen" hergestellt.

Doch intellektuell redlich ist dieser Vergleich gar nicht möglich. Herr Brauner muss hier konkret werden. Allgemeine Zitate aus der Christologie des Theologen Welker helfen hier nicht weiter. Begründung:

Erstens: Sachlich und zum Thema lässt sich anhand der vier überlieferten Texte zu Jesu Leidensgeschichte Folgendes sagen. Dieser gewaltsame Tod ist auch von Historikern mehrfach berichtet. Interesse am Tod Jesu wegen Gotteslästerung hatten vor allem Hohepriester und Schriftgelehrte (der Hohe Rat).

Da Palästina ein von den Römern besetztes Land war, war es den Juden nicht erlaubt, die Todesstrafe zu vollstrecken. Doch ein „Messias" musste auch für die römische Macht gefährlich sein. Also sollte Pilatus die Hinrichtung befehlen, was er auch tat.

Die Kreuzigung exekutierten dann römische Soldaten. Abschließend folgen in allen Evangelien Oster-Berichte, eine ganz andere Art von Texten. Diese Glaubenszeugnisse sind für die ganze Christenheit von grundlegender Bedeutung. Ostern ist bekanntlich das wichtigste christliche Hauptfest.

Zweitens: Das Urteil über „die Politiker" ist eine Total-Aussage und damit falsch. Sicher gibt es weltweit autoritäre Herrscher, die eine furchtbare Corona-Politik machen (Brasilien, Indien unter anderem). In ordentlichen Demokratien funktioniert Gewaltenteilung. So brauchte unser Land eine bundesweite Notbremse, das war Aufgabe von Bundestag und Bundesrat. Dieser demokratische Prozess vermittelt „Orientierungskraft" und verhindert „zerstörerische Verblendung".

(Unbestreitbar sind folgende schwere Fehler: Auf die zweite Welle wurden wir nicht vorbereitet; die dritte Welle war im Februar absehbar – also kam die bundesweite Notbremse zu spät; das Kanzlerkandidaten-Theater war für das Gemeinwohl ein Ärgernis)

Fazit: Herr Brauner arbeitet mit theologischen Thesen und Zitaten, er begründet sie aber nie am Text der vier Evangelien. Mit religiösen Pauschal-Thesen bewertet er die heutige weltweite Corona-Krise. Seine Aussagen sind somit Kompetenz-Überschreitungen am laufenden Band. Sie sind wissenschaftlich schlicht nicht haltbar.

Auch im zweiten Abschnitt fehlt auf der ganzen Linie der „Geist der Unterscheidung", die Achtung der Verschiedenheit der Sachverhalte und wissenschaftlichen Methoden. Der Autor schreibt vom „Versagen der weltlichen Immunsysteme" und am Schluss von „unser(m) gottgegebenen Immunsystem" als „der gnädigen Hilfe des Herrn".

Was Uwe Brauner hier macht, geht gar nicht. „Immunsystem" ist ein Begriff, der eindeutig der Biologie zugeordnet wird. Wer dies einfach auf Politik und Religion überträgt, argumentiert nicht mehr seriös und macht anschaulich, wie schnell Theologie zur Ideologie wird.

Und bald folgt ein Beispiel ideologischer Welt-Wahrnehmung: „Auf das Erscheinen erfolgt ein globaler Shutdown als uniformierte Reaktion der Weltgemeinschaft." Einmal mehr ein Blick auf unsre Welt, ideologisch gezeichnet.

Letztes Mal hat Brauner noch vom prophetischen Amt der Kirche gesprochen. Jetzt – was für ein Widerspruch! – verlangt er von der kirchlichen Obrigkeit: „Sie sollten ihre Knie zunächst vor dem „Netzwerk kritischer Richter und Staatsanwälte" beugen.

Damit wird die geschilderte Ideologie zur (Pseudo-)Religion erhoben. Religionen bieten große Traditionen und ermöglichen vielen Menschen Zugänge zu ihrem eigenen Innern. Deswegen dürfen sie nicht als Ideologie missbraucht werden. Um dies zu verhindern, brauchen wir kritische Vernunft.

Bruno Authaler, Kornwestheim

Singen daheim

Liederkranz mit neuem Projekt

Viele Chöre sind im Lockdown, nur wenige singen. Der Liederkranz probt seit Januar online mit seinen Sängern und hat sich ein neues Ziel gesetzt: Ein Video mit dem schönen Chor „Nimm die Stunden wie sie kommen".

Damit will der Liederkranz ein Zeichen der Hoffnung und Ermutigung setzen und an alle Chöre, die derzeit nicht gemeinsam singen können, signalisieren: Trotz aller Pandemie-Einschränkungen findet Kultur, Singen und Gemeinschaft statt. Der Liederkranz lädt herzlich Gäste zum Mitmachen bei diesem Video-Projekt ein. Die Videos der Sänger sollen bis Ende Mai aufgenommen werden, das Gesamtvideo wird im Juni fertig gestellt. Interessenten melden sich bitte beim Ersten Vorstand Reinhard Wagner (Telefon: 07154/2613 1 oder E-Mail: reinhard-wagner@web.de).

Informationen zum Projekt gibt es auch auf der Internetseite www.liederkranz-kornwestheim.de. *red*

Aus Baustellencontainer

Bargeld gestohlen

Ein Unbekannter ist in zwei Wohncontainern auf einer Baustelle in der Straße „Im Tambour" in Kornwestheim eingebrochen. Dabei stahl der Täter Bargeld und Zigaretten. Wie die Polizei mitteilt, hatte sich der Einbrecher vermutlich am Montag zwischen 7 Uhr und 11 Uhr Zugang verschafft und die Container durchsucht. Das Polizeirevier Kornwestheim nimmt Hinweise zu der Tat unter Telefon 1 31 30 entgegen. *red*

ZITS